

Baues.
über er.
1000, 2mal 500,
uma 4125 Gewinne
0 Mart.
1 Freiloos.
ewinn.
20 Pfg. extra.
ralvertrieb von
th,
fer Zeitung.

no Custodis)

robre

r 3,20 Mk.

al unter Garantie.

wir sofort retour.
verfenden franco:
bei Solingen.

der besonderen

Anzeige.

as Thewald,

Thewald,

b. Hilgers,

MÄHLTE.

im October 1892.

er Stadttheater

ngen Stagemann.

en 21. Oct. 1892:

und Fris.

von Masagni.

den hinterm Ferd.

Seiang v. Baumann.

Canz-Institut.

Abend, 7 1/2 Uhr.

de, wozu auch die

er eingeladen sind.

Obertüschern

Ostwall 136,

Blaratz für

sen, Ohren- und

venleiden.

Geldlotterie.

von M. 90,000,

0,000 u. f. w.

Gar.

a 3 Mark

uss-Grevenbr. Ztg.

Niederlagen!

erle, zuverlässig in

garantirt ungeschädlich

nd

n's Spezialitäten:—

(Goldmed. 29—)

Die Kopfschmerzen

Schuppenbildung und

Wunden. Ver. Flasche 1

wurzel. Hochfein par-

an glänzend dunkel und

schönd. Ver. Flasche 1

Die Zähne bleibend

und den Alben Geruch

unbeirrt. Ver.

in med.

infrä benutztes Mittel

und Sommerproben

tel. (Braun u. Schwan)

in Wirkung, den Schweiß

it wachend. Ver. Flasche

Erner:

ane. Das feinste und

das bisher hierin geboten

Flasche 50 Pfg., 75 Pfg.

Mart 50 Pfg.

erum. Den frischen

gleich, in 6 verschide-

nen. Ver. Flasche 1

mittel. In 2 Minuten

an den Armen, den

ist so, befriedigend. Ver

in Hautverfärbungen.

Reine, weisse Haut

schneidigste ge-

Flasche 1 Mart 50 Pfg.

Niederlage bei:

at. Bremer

1, Krämerstraße 7.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Brunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage des St. Quirinsblattes. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Anserte finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaussträffigen Telephonat unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelapene Seite oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 241. (Erstes Blatt.)

Samstag, 22. October 1892. (Gordula.)

19. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 21. Oct. Ein Streit, der nicht darnach angethan ist, das Ansehen Deutschlands vor dem Auslande zu heben, ist bezüglich der Verhältnismäßigkeiten in Ostafrika zwischen dem bekannten Dr. Peters und dem Herrn von Elg ausgebrochen. Herr von Elg war gleich Dr. Peters Angestellter des Deutschen Reiches und am Klimamandatar thätig. Ihm warf Dr. Peters vor, seine ganze Thätigkeit in dem ihm angewiesenen Wirkungskreise sei ohne Erfolg und irgendwelchen politischen Einfluß geblieben. Elg habe sozusagen Mandata, dem Häuptling von Moschi gegenüber die Rolle eines gefügigen Sklaven gespielt. Erst sein, Dr. Peters Erscheinen habe die dem energielosen Vorgehen ein Ende gemacht und erst ihm sei es gelungen, den Klimamandatar in eine deutsche Colonie umzuwandeln. Auf diese Vorwürfe antwortete nunmehr v. Elg in einem offenen Schreiben, das die „Dinazeitung“ zum Abdruck bringt. Er weist darin das gegen ihn Vorgebrachte zurück, beschuldigt aber seinerseits den Angreifer, Dr. Peters, er habe durch seine Gewaltthätigkeiten gegen die Eingeborenen in friedlichem Lande es so weit gebracht, daß er nach eigenem Geständnis keine Minute die Station ohne Bedeckung habe verlassen dürfen. In voller Unkenntnis der Verhältnisse habe Dr. Peters seine (des von Elg) ganze Arbeit am Klimamandatar vernichtet, indem er den König Mandara habe fallen lassen und sich in einem kleinen machtlosen Staate niedergelassen habe. Peters habe die bestiegte Station in Moschi ausgegeben, bei deren nachheriger Erklärung von Bilow und Wolfrum den Tod gefunden hätten. Peters habe das ganze Land gegen sich aufgebracht, indem er die Leute gezwungen habe, ihm Vieh zu liefern und Baumaterialien heranzuschleppen, anstatt solches zu bezahlen. Peters habe das Volk nicht verstanden, den Knoten mit dem Schwerte lösen wollen und damit das schönste Land von Deutschostafrika zu einem Schauplatz des Krieges gemacht. Derselbe werde ungeheure Summen verschlingen, denn jetzt, wo die wilden Instinze der Wadischaga entseelt seien, werde dort auf unabsehbare Zeit eine starke Besatzung gehalten werden müssen. Der Schlußsatz des Schreibens lautet:

„Vor Gott und den Menschen sind Sie verantwortlich für die Zerstörung blühender Landschaften, verantwortlich für den Tod unserer Kameraden von Bilow und Wolfrum, unserer tapferen Soldaten und Hundert der Wadischaga. Und nun mache ich Ihnen den größten Vorwurf: Nicht die Nothwendigkeit zwang Sie zu Ihrem blutigen Vorgehen, Sie brauchen Taten, damit Ihr Name in Europa nicht in Vergessenheit gerathe: Sie haben diesen Zweck erreicht, Herr Doctor, aber ich beneide Sie um diese Thaten nicht, und Deutschland kann Sie Ihnen nicht danken.“

Jürrwahl! das ist wenig schmeichelhaft für das deutsche Reich, wenn das Bild, das hier von einem seiner berufensten Vertreter in den Kolonien entworfen wird, der Wahrheit entspricht. Man sollte aber geneigt sein, das zu glauben, das Schreiben des Herrn v. Elg ist in einem zu edlen Tone gehalten, um den Verdacht bewußter Verleumdung aufkommen zu lassen. Zweifelloß wird ja die Regierung nicht umhin können, in dieser Sache eine scrupulöse Untersuchung anzustellen, denn es handelt sich darum, den guten deutschen Namen vor dem Auslande zu retten.

Graf Eulenburg wird den Landtag eröffnen. — Der Cultusminister empfing heute den altkatholischen Bischof Reintens. — Der Bundesraths-Ausschuß lehnte die Resolution des Reichstages betreffend Revision der Bestimmungen wegen des Wechsellieders der Soldaten ab.

Ueber gewisse Vorgänge im Prozeß Buschoff glaubt eine gewisse Zuspätschiebung des „Volk“ Aufschlusses geben zu können. Die Ortsbesichtigung in Kanten durch Richter und Geschworene, die man noch im letzten Augenblick vorgenommen hat, soll danach durch eine Weisung aus dem Justizministerium beantragt worden sein, wo man wenige Monate vorher auch die Wieder-Verhaftung Buschoffs angeordnet hatte. Durch jene Ortsbesichtigung wurden bekanntlich die Angaben der Herren Brizius und Baumgardt, das Heranziehen des Hegemann'schen Kindes in das Haus des Buschoff sei unmöglich, widerlegt. Auf

die Weisung aus dem Justizministerium führt die Zuspätschiebung im „Volk“ die auffällige Thatfache zurück, daß philologische und rein semitische Wälder wie die Nation, und die „Frankfurter Ztg.“ behaupten, der Justizminister habe die antisemitische Agitation begünstigt. Es heißt dann in der Zuspätschiebung weiter: „Man hat für die erste Woche des November den Sturz des Ministers v. Schelling angekündigt. (Der verurteilte Prozeß der Herren Brizius und Baumgardt gegen den Inhaber der Vaterländischen Verlagsanstalt beginnt am 17. Nov.). Wir sind neugierig, ob sich die Prophezeiungen der demokratisch-freimüthigen Gegner des Hrn. v. Schelling bewahrheiten werden.“ Daß Herr v. Schelling nicht mehr so ganz fest im Sattel sitzt, wird hier allerdings vielfach geglaubt; doch müssen wir für die citirten thatächlichen Angaben die Verantwortung dem „Volk“ überlassen.

Mainz, 19. Oct. Nach einer den Mainz. Nachr. aus angeblich zuverlässiger Quelle zugegangenen Mittheilung besteht in militärischen Kreisen die Ansicht, die Festung Mainz in ein befestigtes Lager umzuwandeln. Im südöstlichen Theil der Festung sollen die Wälle geschleift und das gegenwärtige Neuthor bis zur Weisenauer Lagercaferne hinausgeschoben werden.

Frankreich.

Paris, 21. Oct. Oberst Dobbs meldet, daß seine Streitkräfte ungenügend seien, um die befestigte Position der Dahomeer jenseits des Kotonoufes anzugreifen. Dobbs wartet Verstärkung ab. Er veranschlagt sich am 14. d. 2 Kilometer von Kotonou, nur 5 Kilometer von Abomee und 3 Kilometer von den Dahomeischen Verschanzungen entfernt. Bezüglich der Hauptstadt und dem Kotonouf zusammen. — Die Morgenblätter enthalten eine officiöse Mittheilung, laut welcher Deutschland alles gethan hat, um den Verkauf von Waffen an die Dahomeer zu verhindern. Es habe den Handel über Weida eben so wenig verhindern können, wie Frankreich den englischen und französischen Waffenverkauf an die Dahomeer.

Spanien.

Sevilla, 21. Oct. Der Ausschuß des kath. Congresses beschloß die Gründung einer internationalen Organisation zum Zweck der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes. Die Verbindung nimmt den Namen an Pro Pontifice et ecclesia.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 22. October.

Revision der Leutnantskassen. Die von einem Beamten der Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ in unserer Stadt vorgenommene Revision der Leutnantskassen scheint einen guten Erfolg zu haben. Dies dürfte hervorgehen aus dem seit Beginn der Revision stark zunehmenden Verkauf von Versicherungsmarken bei den hiesigen beiden Postämtern. Während in der vergangenen Woche nämlich nur für etwa 300 M. Versicherungsmarken verkauft wurden, haben die hiesigen Postämter von Montag bis Donnerstag dieser Woche für mehr als 2500 M. Marken verkauft. Das Postamt 1 hier verkaufte allein von Mittwoch bis Donnerstag Mittag für 886 Mark. Wir möchten Jedem den Rath geben, seine Karten in Ordnung zu bringen, denn die Strafen sind bekanntlich sehr hoch.

Concert in Solingen. Am Sonntag den 30. October, Abends 5 1/2 Uhr, findet in Solingen im großen Saale der Schützenburg ein Concert des Solinger Männerbundes unter Leitung seines Dirigenten Herrn Jacob Lorenz von hier statt. Außer dem hiesigen Männerchorverein „Cecilia“ sowie der ganzen Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 16 aus Köln (Capellmeister Herr Beez) haben insbesondere noch Frau C. Kara Jälich aus Weid, Herr Concert-Organist Paul Haas aus Rotterdam und endlich Herr Pianist Hubert Flohr aus Neuß ihre Mitwirkung zugesagt. Das Programm, das uns vorliegt, muß als außerst reichhaltig bezeichnet werden. Den Mittelpunkt des Abends wird die Aufführung von Max Bruchs „Reithof“ bilden, in der Frau Clara Jälich und Herr Haas die Hauptrollen übernommen haben. Der Männerchor wird beiläufig 100 Sänger stark sein. Des ferneren versprechen wir uns einen besonderen Genuß von der Wiedergabe des Hilterschen Clavierconcerts (Fis-moll.) mit großem Orchester durch Herrn Flohr von hier. Morgen, Sonntag, Nachmittag findet im Bergaushausen Saale hierelbst die Generalprobe statt. Uebrigens ist bemerkt, daß eine Wiederholung desselben Concertes am Sonntag den 12. November in der hiesigen Tonhalle stattfinden wird.

Oberasfel, 21. Oct. Heute Nachmittag stürzte ein bei einem Baue unterhalb der Schiffbrücke beschäftigter Handlanger so unglücklich von der Leiter, daß er ein Bein brach. Der Bedauernswerthe, welcher furchtbare Schmerzen litt, wurde ins evangelische Krankenhaus gebracht.

Heerdt, 21. Oct. Gestern fiel in einer hiesigen Eigenschaft ein Arbeiter in ein Schachloch, wobei er einen Armbruch und schwere Verletzungen am Kopfe erlitt, so daß er in einem Wagen nach seiner Wohnung transportirt werden mußte.

Falkes Ged. In letzter Zeit sind eine Unmenge falscher 50-Pfennigstücke im Umlauf. Dieselben haben die Jahreszahl 1871 und tragen das Münzzeichen „F“. Zahlreiche Falschstücke sind in Elberfeld bereits angehalten und der Polizei übergeben; sie haben einen vorzüglichen Klang und bestehen aus einer Zinnlegirung. Um den Aufzueand ist an der Stelle, wo sich in der Form die Deffnung befindet, mit einem Messer nachgearbeitet. Vorstich ist daher bei der Annahme von solchen Geldstücken am Plage.

Düsseldorf-Chronik, 21. Oct. Am 12. Juli wurde in feierlicher Weise der Grundstein zum neuen Kloster „Christi Hilt“ gelegt. Jetzt ist das großartige Gebäude an der Fürststraße, Pfarre Pfingsten, schon im Rohbau vollendet, theilweise schon unter Dach. Gegenwärtig ist man mit Aufstellung des Dachstuhltes auf der Kapelle beschäftigt.

Heute Nachmittag wurde ein Maschinenbauer verhaftet, der in letzter Zeit viele Schwindelacten verübt und in den Quartieren geflohen hat.

Barmen, 18. Oct. Durch eine grausige That hat ein hiesiger angesehener Fabrikant großes Leid über seine Familie gebracht. Er wurde plötzlich in seiner Wohnung vermißt; man vermutete indeß, daß er sich früh zu Bett begeben habe, da er das Haus nicht verlassen hatte. Später stellte sich diese Vermuthung jedoch als falsch heraus; man fand das Bett vollständig unberührt. Man hatte im Hause Nachforschungen nach dem Verschwinden an und fand ihn bewußtlos mit vollständig abgestumpfter linker Hand in einer großen Blutlache liegen. Das Dach hatte er durch die Deffnung auf einer Leiter erklommen. Zwei Verze legten sofort einen Verband an und brachten den Verletzten, der sich fast ganz verblutet hatte, wieder ins Leben zurück. Ob er demselben erhalten wird, ist bei dem großen Blutverlust sehr fraglich. Man nimmt wohl nicht mit Unrecht an, daß er in einem Anfall von Geistesverwirrung gehandelt hat.

Barmen, 21. Oct. In der vergangenen Nacht ist die mechanische Bau- und Kunst Tischlerei Franz Hiltzer, Berlinerstraße, bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Außer den Holzvorräthen und Maschinen ist eine große Menge fertiger Arbeiten verunstaltet worden. Der durch Verwüstung gebete Schaden ist sehr bedeutend.

Effen, 26. Oct. Herr Redacteur Fusanget ist heute Vormittag aus dem hiesigen Gefängnisse entlassen worden, nachdem er eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 20 Tagen verbüßt hat.

Köln, 21. Oct. Welche großer Andrang zu einzelnen Beamtenfächern herrscht, dafür liefert die von zuständiger Seite ausgehende Mittheilung, daß bei der kaiserlichen Oberpostdirection in Köln zur Zeit nicht weniger als 400 junge Leute vorgemerkt sind, welche in den unteren Postdienst eintreten möchten, einen treffenden Beleg. In der Hoffnung auf eine feste gediegene Anstellung drängt alles zu diesen Beamtenstellungen hin, obwohl die Bedingungen bis zur festen Anstellung durchaus nicht günstig sind. Die jungen Leute werden, wenn sie überhaupt in gesundheitlicher und sonstiger Hinsicht für tauglich befunden werden, nachdem sie das achtzehnte Lebensjahr erreicht und oft ein Jahr und noch länger gewartet haben, als Posthilfsarbeiter eingestellt, bei einem täglichen Verdienste von 2,25—2,75 und müssen erst eine längere Zeit dienen, bevor sie als ständige Hilfsarbeiter übernommen werden. Dann haben dieselben nochmals sieben Jahre Dienst zu thun, ehe sie als fest angestellte Beamte in den Postdienst aufgenommen werden können.

Köln, 20. Oct. Vor zwei Jahren gewann in der preussischen Lotterie ein hiesiger Arbeiter 6000 M., die er vor und nach verzehrte. Bei der jetzigen Ziehung ist derselbe wiederum mit 5000 Mark herausgekommen. Als ihm gestern Abend ein guter Freund die frohe Botschaft überbrachte, meinte er zu demselben: „Na, das fählt noch, ich muß ich alt wider von neuem an je sasse fange.“

Königswinter, 20. Oct. Die Renovierungsarbeiten auf der Ruine Drachenfels sind nunmehr beendet. Das Plateau hat eine Erweiterung erfahren. **Erleiden, 20. Oct.** Eine entsetzliche Mordthat verurteilt die Umgebung in Aufregung. Ein Brautpaar, die Braut eine Tochter des Gutbesizers B. aus dem benachbarten Wenenrath, der Brautgum ein Bureaubeamter aus P., waren hierelbst zur Eheschließung gekommen. Auf dem Heimwege fielen plötzlich 3 Schüsse. Die Braut sank leblos zur Erde, der Brautgum erlitt einen Schuß durch den Arm. Zwei der That dringenden Verdächtige sind verhaftet. Das Motiv der That ist bisher unangeklärt.

Geilenkirchen, 21. Oct. Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule bezieht am 30. October das 100. ihres zehnjährigen Bestehens. Nachmittags findet im Hotel Steuergels eine Versammlung der früheren Schüler statt, welcher sich Abends, nach vorher-

gegangenem Fackelzug durch die Stadt, ein Ball im Venards'schen Saale anschließt.

Adenau, 19. Oct. Gestern hat es hier geschneit. Die Höhen waren in eine weiße Decke gehüllt, die aber bald sich in Wasser verwandelte. Hoffentlich verschont uns der eilige Gast noch einige Zeit, da die Kartoffelernte noch in vollem Gange ist.

Bödingen, 21. Oct. Die St. Joh. Volksschule berichtet: Ein Feldweibel und ein Sergeant des 30. Infanterie-Regiments kamen am Sonntag zu Rad hierher und lehrten in der R. hiesigen Wirthschaft ein. Dort benahm sich der Feldweibel so ungebührlich, daß er schließlich mit Gewalt aus der Wirthschaft entfernt wurde. Er schlug nämlich einem Gast ein Bierglas an den Kopf, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Ursache des Streites war die immer wiederkehrende Frage des Feldweibels: „Wer ist hier Franzose?“

Wetter, 21. Oct. Eines qualvollen Todes starb der Fabrikarbeiter C. hierelbst. In dem Glauben, die Brandweinflasche zu haben, that er aus einer mit Salzsäure gefüllten Flasche einen frähtigen Zug und zog sich dadurch eine Vergiftung zu. Trotz ärztlicher Hilfe starb er nach wenigen Stunden.

Dortmund, 19. Oct. Ein Stück socialen Glens war es, das sich in der Nacht vom Samstag zum Sonntag auf dem Köln-Mündener Bahnhof den Passagieren des von Köln gekommenen Nachtzuges darbot. Jitternd vor Kälte und Hunger sah in einem Winkel ein bleiches Weib, die Augen verweint, auf dem Arme ein kleines ansehend kränkliches Kind, etwas weiter ab ein schwächlicher ebenfalls kränklicher Mann, den Stempel der Sorge und Noth auf dem Angesicht. Theilnahmevoll blickte die Menge auf die Gruppe und — ging weiter. Nur ein Herr, der Baumeister B. von hier, erkundigte sich des Näheren nach dem Schicksal der Leute und erfuhr, daß sie lange Zeit in ihrer Heimath, in Frankreich, arbeitslos gewesen, daß der Mann endlich in Hannover eine Stelle erhalten, sich mit Frau und Kind auf die Reise gemacht hatte und dann — in Dortmund ausgekehrt worden war, weil ihnen die Wirtel ausgegangen waren. Herr B. ließ es nicht dabei bewenden, den Armen ein Geldstück in die Hand zu drücken, er verschaffte den von der langen Reise erschöpften Leuten erst ein Nachtquartier, dann gab er dem Manne lohnende Beschäftigung für lange Zeit. — Öffentlichem Dank dem edlen Manne für dieses schöne Beispiel seiner werththätigen Menschlichkeit.

Münster, 21. Oct. Der Westf. Merk. schreibt: „Die Sperrgelder des Bisthums Münster werden noch immer in der Staatskasse zurückgehalten. Während in anderen Bisthümern, z. B. Breslau, Hildesheim, nach den Mittheilungen in öffentlichen Blättern, die Auskehr längst vor sich gegangen ist und die Beschäftigten befriedigt worden sind, steht hier noch Alles, und es warten die Betheiligten noch immer vergeblich. Nach langdauernder Verzögerung wurde endlich für den Monat September l. J. die Auszahlung angekündigt, und die hiesige Sperrgelderverwendungs-Commission brachte in der That ihre Geldscheine damals zum Abfluß, aber dann wurde wieder Alles still.“ — Für die Erzbisthümer Köln sind die Verhandlungen, wo wir mittheilen können, noch nicht abgeschlossen.

Gesellschaftliches.

Düsseldorf, 21. Oct. (Schöffengericht.) Eine Magd wurde wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Der Wärrer-gele Wilhelm B. zu Düsseldorf hat ein befestigtes Feld betreten, einen Gefangenen befreit und einen falschen Namen angegeben. Er wurde zu 14 Tagen Gefängnis und 5 Tagen Haft verurtheilt. — Heinrich Sp. aus Steffen, in Düsseldorf wohnend, hat die Krankenkasse um Krankengeld betrogen. Das Schöffengericht verurtheilt ihn zu einer Geldstrafe von 12 M. event. zu 2 Tagen Haft.

Vermischtes.

Berlin, 20. Oct. Nachdem die von Abwardt eingelegte Revision gegen das Urtheil vom 22. Februar d. J., das ihn wegen Verleumdung des Magistrats u. f. w. zu vier Monaten Gefängnis verurtheilte, vom Reichsgericht am 4. d. M. verworfen und das Urtheil rechtskräftig geworden ist, hat Abwardt nunmehr, der Staatsbürger-Ztg. zufolge, von der Staatsanwaltschaft die Aufforderung erhalten, seine Strafe morgen anzutreten.

Spandau, 19. Oct. Als heute Morgen die Schießschule zwischen Dalgow und Karolinenhöhe ihre Übungen abhielt, wurde ein junges Mädchen, Tochter eines Bauern, welches unbefugter Weise das abgesperrte Terrain betrat, durch eine Kugel in die Brust getroffen. In sehr bedenklichem Zustande wurde das Mädchen nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht.

Gumbinnen, 18. Oct. Die Unterschlagungen des Kreisparacassen-Revidenten Wenghofer belaufen sich, wie in der letzten Sitzung des Kreisrathes mitgetheilt wurde, auf 142,204 Mark. Davon entfallen auf die Kreisparacasse etwa 94,000 M., das übrige auf die Communalcasse. An barem Gelde hat Wenghofer bei der Communalcasse 24,304 M. veruntrent. Auf Vorschlag des Kreisrathes beschloß der Kreisrath, die gefälschten Sparcassenbücher als gültig anzuerkennen.

Braunschweig, 19. Oct. Vor acht Tagen wurde

100

Neu eröffnet!

Größtes Schuhwaaren-Etablissement. Geschw. Neugarten, Neuß, Oberstraße 112.

Erste und wirklich billigste Bezugsquelle für fertige Schuhwaaren in den besten Fabrikaten des In- u. Auslandes.
Hochfeine Herren- und Damen-Stiefel.
Reichhaltigste Auswahl in sämtlichen Winterschuhen, Filzschuhen, Gauschuhen u. Pantoffeln.
Nur gute Waaren!
Reparaturen prompt und billigt.

Enorm billige, feste Preise.

Baarzahlungs-System.

Reelle coulante Bedienung.

Mobilar-Verkauf

zu Kaarst auf Voosenhof.
Am Donnerstag den 27. Oct.
1892, Nachmittags 1 Uhr,
läßt Frau Witw. Bet. Hähnen zu
Kaarst auf Voosenhof wegen Aufgabe
der Aderswirthschaft:

1 Schlagkarre mit breiten Rädern,
1 Pferd- und Reitgeschirr,
1 Nähmaschine, 1 Staubmühle,
1 Egge, 2 Betten, Kommode, 5
Tische, 1 Küchenschrank, 1 großer
Schrank, 2 Oefen, 1 Wanduhr,
2 Badmüden, Tonnen, Kübel,
Eimer, sowie sämtliche Haus-
und Küchengeräthschaften,
sowie: 4 Kist. Stoppelfutter,
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
versteigern.
Neuß, Fr. Wenge.

Immobilar-Verkauf

Das Adergut Voosenhof, in
Größe von 70 Morgen, ist unter der
Hand zu kaufen. Eintritt sofort. Nä-
heres über Preis und Bedingungen
durch den Unterzeichneten sowie Eigen-
thümerin.
Neuß, Fr. Wenge.

Immobilar-Verkauf zu Gültgen.

Die in der Gemeinde Gült-
gen gelegenen, dem Herrn Gu-
bert Walge, Conditor, in
Neuß wohnenden, zugehörigen
Ländereien sind unter
günstigen Bedingungen zu kau-
fen. Näheres durch
W. Klein,
Neuß, Oberstraße 90.

Kapitalien

zu ermäßigtem Zinsfuß (größere zu
4%) ist auszuflehen beauftragt
W. Becker.

30,000 Mark

gegen erste Hypothek gesucht. Unter-
händler verboten. Offerten unter F.
G. an die Exp. d. Bl.

Gamaschen

für Jagd & Promenade
empfiehlt in großer Auswahl
Conrad Lemmerholz,
am Markt, Oberstr. 128, am Markt.

6-8 Zimmer oder kleines
Haus nebst Garten sofort zu pachten
gesucht. Offerten unter O. P. M.
postlagernd Neuß, 2.

Ein kleines Wohnhaus mit
Garten, Grefelderstr. Nr. 12, zu ver-
mieten und sofort zu beziehen.
Aug. Klappholz.

Eine schwere Schneider-Näh-
maschine ist unter Garantie billig
abzugeben. Oberstr. 105, 2. Etage.

Ein ordentlicher Schneiderleh-
rling gesucht. G. Pethen, Rorf.

Prämien-Sparkasse.

Das Kassenlokal der Prä-
mien-Sparkasse befindet sich bis
auf weiteres
im alten Gymnasium.
Die Kasse ist für Glanz-
tag, Vormittags von 9 bis
11 Uhr.

Nachzahlungen finden nur
Mittwoch, Morgens, im Lo-
cale der Stadt-Sparkasse in
Rathhaus, erste Etage statt.

Bekanntmachung.
Gemeinsame Ortskrankenkasse
für die Bürgermeistereien Dor-
magen, Mettesheim, Neuenheim,
Kommerskirchen und Jons.

Einladung

zu der am Samstag den 29. Oct.
1892, Nachmittags 3 Uhr,
im Wirthschaftslokal der Wwe. D. Ruf-
baum dahier stattfindenden

General-Verammlung.

Tages-Ordnung:
1. Neuauflösung des Kassenstatuts;
2. Prüfung der Rechnung pro 1891;
Die auf Dienstag den 25. d. Mts.
anberaumte General-Verammlung
findet nicht statt.
Dormagen, den 19. October 1892
Der Vorsitzende:
J. Roffers.

Telegraphen-
u. Telephon-
Anlagen.
H. Kohnen
Grefelderstr. 50.

Daachpappen, Asphalt, Holzcement,
Asphalt-Stockholmer-Theer.
J. Solihpallen
Joh. Norbisch, Neuß/Rh.

Lieferung

für den Ortsverband
Gültgen.
von monatlich ca. 50 Centner Fein-
mehl für die Monate November
bis Mai 1893 einschließlich, franco
Haus der Mitglieder. Offerten nebst
Muster und Gehaltsangabe bis zum
25. d. M. erbeten an
H. J. Compes.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze
wird in kürzester Zeit durch blo-
ses Überpinseln mit dem rühm-
lichst bekannten allein echten Apo-
theker Radlauer'schen Hühneraugen-
mittel (d. i. Salicylcollodium) sicher
und schmerzlos beseitigt. Carton
60 Pfg. Depot in Neuß bei
Jae. Breuer, Krämerstrasse.

Dreschmaschinen

für 1-4 Pferde, mit langem
Strohschlättler, neuestem Sy-
stem. Hebelmaschinen, Rüben-
schneider, Wasmühlen, sowie
alle landw. Maschinen liefert
zu den billigsten Preisen unter
Garantie.

Hub. Schweren, Neurath.

Wünsche mich an einer gut befestigten
Hafen- (Hühner) Jagd
in der Umgegend von Neuß
oder Köln zu betheiligen.

Bitte um Offerten mit Preis und
Angabe des Wildstandes, event.
um andere Conditionen, als wie
Befahrung des erledigten Wild-
des, welches mitgenommen wird.
Wie viel Kilom. von der nächsten
Bahnhofsstation?

Offerten unter X. Y. 5094 besorgt
die Annonc.-Exp. von H.
Schiffen in Bremen.

Reelle Offerte.

H.-Holl. & Co. 20-23
H.-Edamer, 25-28
H.-Limb., 22-25
ab hier gegen Nachnahme empfehle
D. Schwarzlos Wwe., Neumünster i. S.
Broderhofstr. 10, 10 Pfg. 3.00-3.40 M.
3.50 3.70 M. u. 3.20/3.40 M. loco dort

Damentuch,

1a. Qualität, in neuesten Farben zu
eleganten Promadenkleidern und
Regenmänteln, moderne Anzugstoffe
für Herren u. Knaben versende jede
Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben
franco!

Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Billigste Bezugsquelle für fette Gänse.

Ganz frische, junge, gemästete, ge-
rucht Gänse, ca. 7-8 Pfund wie-
gend, werden incl. Verpackung zu
M. 5.- pr. Stüd franco gegen
Nachnahme, unter Garantie des fei-
nen Geschmacks, nach jeder deutschen
Poststation geliefert.

H. D. Wildner, Weiden, Bayern

Schwertragende und freischmelzige
Oldenburger Röhre
in prima Qualität empfiehlt
S. Mayer,
Neuß.

Epilepsie (Fallstucht).

Krampfleidende erhalten gratis
Anweisung zur rad. Heilung von
Dr. philos. Quantz, Fabrikbe-
sitzer in Warendorf, Westfalen.
Referenzen in allen Ländern.

Drei neuerbaute Häuser mit Gär-
ten sind zu pachten, auch unter gün-
stigen Bedingungen zu kaufen.
E. Blumlein.

Neusser

Turn-Verein.

Morgen, Sonntag den 23. October 1892, im Vereinslokal Restauration
Baikram:

Freier des 45. Stiftungsfestes.

Nachmittags 1/2 Uhr:

Schauturnen,

während desselben:

CONCERT.

Abends punkt 9 Uhr:

Musikalische, theatralische und turnerische
Auführungen, später

BALL.

wozu die activen und passiven Mitglieder nebst ihren Familien-Angehörigen
hierdurch freundlichst eingeladen werden. — Zu dem Schauturnen ist
der Zutritt frei und sind Freunde des Turnens willkommen, Abends ist
der Zutritt nur Karteninhabern gestattet

Der Turnrath.

Pelzwaaren

empfehle in großer, feiner
Auswahl zu bekannt realen
Preisen.
Gleichzeitig bringe ich mein
großes Lager aller Neu-
heiten in
Velour-, Filz- u. Seiden-
Hüten,
Herren- und Kinder-Mützen
in empfehlende Erinnerung.

Gloria-Regenschirme

von M. 2.50 ab bis zu den feinsten.

Ausstopfen von Vögeln u. sonstigen Thieren
sowie alle Reparaturen und Veränderungen an
Pelzen, Schirmen etc. werden prompt besorgt.

J. P. Beiffer, Kürschner,

Neuß, Zollstraße 16.

Möbel-Fabrik und Lager

von
Joh. Ermbter, Tischlermeister,
Oberstraße 94-96.

fertigt als Specialität:
Nussbaum- und Eichen-
Zimmer-Einrichtungen
in feinstgeachtener Ausführung unter
Garantie zu billigen Preisen.

Zeichnungen auf Wunsch.
Beratung nach Wunsch kostenlos.

Großes Lager in
Sophas, Bettstellen und
Matrassen
sowie
Tannen-Möbel
zu Fabrikpreisen.



Concurswaaren-Ausverkauf,

Düsseldorf, Bergerstraße 10,
ist noch eine große Auswahl in
Tuche, Burkins u. Paletotstoffe, bessere
Herren-, Burischen- u. Kinder-Anzüge.

Herren-, Burischen- und Kinder-Paletots, einzelne Röde,
Hosen, Hosen und Westen, sowie Kammergarne Braut-Anzüge,
100 Militärhosen, nach Vorchrift gemacht, sollen zu Taxipreisen ver-
kauft werden von Morgens 8 bis Nachmittags 6 1/2 Uhr.
Düsseldorf, Bergerstraße 10.

Preisfesteln

Sonntag den 23. cur
Anfang 4 Uhr Nach-
mittags, Schluss 9 Uhr.

1. Preis: 1 Paar
prachtvolle fette En-
ten, die 4 andern Preise
gleich.

W. Meinen:
Neußfurth.

Zücht. Maurer

für dauernde Arbeit gesucht.
Ein Bäckergehilfe und Lehr-
ling gesucht. Wo, sagt die Exp.

Zu Richtig wird ein tüchtiger
Pferdeknecht
gesucht auf ein großes Gut. Zeugnisse
erforderlich. Näheres in der Exp.
dieser Zeitung.

Düsseldorfer Stadttheater

Direction: Eugen Staegemann.
Samstag den 22. Oct. 1892:
Reizendes Gastspiel der Hofschauspielerin Maria Bastanb.
Romero und Julia.
Trauerspiel von Shakespeare.

Sonntag den 23. Oct. 1892:
Der Trompeter von Säckingen.
Oper von Reffler.

Montag den 24. Oct. 1892:
Gastspiel
des Francesco d'Andrade.
Die Hochzeit des Figaro.
Große Oper von Mozart.

Ein Mechgerlehrling
auf sofort gesucht von
Johann Lukas,
Kensrath bei Opladen.

Nürnberg Spielwaaren!
Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren,
Bausachen u. Zigarren, Spielzeug-
schmuck. — Größte Auswahl von
Neuheiten in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln.
Preisliste frei, nur für W. derver-
kauf. Friedr. G. anzenmüller
in Nürnberg.

Hierzu ein zweites Blatt n.
das St. Quirinsblatt.

Vorläufige Anzeige!

Sonntag den 30. October,
Abends 6 Uhr:

CONCERT

des 13jährigen Pianisten Eduard
van Dooren und unter gefälliger
Mitwirkung auswärtiger Künstler und
geschätzter hiesiger Dilettanten.

Eintrittspreis: 1. Platz M.
1.50, 2. Platz M. 1.
Schülerkarten zur Hälfte des
Preises.

Liste ist in Circulation gesetzt.
Ausführliches Programm
in einer spätern Nummer.
Der Ertrag ist für die
Nothleidenden in Hamburg
und Altona.

Geflügelzucht- u. Fauna.
Thierschutzverein
Sonntag den 23. Oct., Abds. 6 Uhr:

Monats-Verammlung.

Tages-Ordnung:
Ballotage, Bericht über den Ver-
bandstag in Düsseldorf, Verloofung
von Hagegeflügel, Ausstellung,
Bertheilung der Preise.
Der Vorstand.

Verein 68er.

Sonntag den 23. October 1892,
Abends 8 Uhr:

Monats-Verammlung
beim Kamraden Theodor Stöder.
Tages-Ordnung:
Besprechung des Stiftungsfestes.
Der Vorstand.

Restauration Th. Dor.

Gesang-Verein

Düsseldorf.

Montag den 24. October,
punkt 7 1/2 Uhr Abends,
im Kaisersaal der Stadt-Tonhalle:

I. Concert

unter Leitung des Musik Directors
Herrn C. Steinhauer.

Solisten:

Frau Ende-Andriessen, Primadonna
des Stadttheaters Köln (Sopran), Herr
Gausche, Concertsänger aus Leipzig
(Bariton), Herr Dr. Neitzel aus Köln
(Pianoforte).

I. Theil. 1. Ouverture zur „Weihe
des Hauses“ von L. v. Beethoven. 2.
„Des Staubes eitle Sorgen“, Motette
von J. Haydn. 3. Clavier-Concert in
D-moll von W. A. Mozart. 4. „Schön
Ellen“, Ballade von Soli. Chor und
Orchester von M. Bruch.

II. Theil. 5. Ouverture zur „Oberon“
v. C. M. v. Weber. 6. Scene u. Arie
„Ocean du Ungeheuer“ aus Oberon
von C. M. v. Weber. 7. Soli für Piano-
forte von Mendelssohn, Chopin und
Weber-Tausig. 8. Arie „Sei jenem
Tag“ aus Hans Heiling v. H. Marschner.
9. Lieder für Sopran von Schumann,
Lessmann und Meyer-Helmund. 10.
„Hallelujah“ von G. F. Handel.

Nummerirte Sperrsitze à 4 Mk. (im
Abonnement für alle 5 Concerte à 8
Mk.) und nummerirte Galleriecarten
à 2 Mk. (im Abonnement 6 Mk.)
sind bei Thelen-Jansen, Blumenstr.
10, zu haben; Karten für nicht numme-
rirten Saal à 2 Mk. (im Abonnement
5 Mk.) und nicht nummerirte Gallerie
à 1 Mk. ebendasselbe, sowie bei Bay-
hoffer Nachf., Bazarstr. 5, und in
der Friedrichsstraße Buch-
handlung, Thormstr. 6. — Vorjährige
Abonnenten aus Neuß, welchen die
Abonnementshefte mangels genauer
Adresse noch nicht zugegangen sind,
wollen dieselben baldmöglichst bei Herrn
Thelen-Jansen bestellen oder in Em-
pfang nehmen.

Solisten und Werke der folgenden
Concerte, u. A.: Fr. Junge, Köln
(Hrse), Frau Kaiser-Raaf, Köln, Fr.
Metzdorf, Petersburg (Cello), Fr. Neu-
burg, Berlin, Fr. Regina Schindler,
Hofopernsängerin, Cassel, M. Schindler,
Düsseldorf; Herren: Director P. Be-
noit, Antwerpen, Kammeränger Die-
rich, Leipzig, Doerfer, Mainz, Prof.
Fontaine, Antwerpen, Gralh, Berlin,
Steinhauer, Düsseldorf, — „Der Rhein“,
Oratorium, Benoit, — „Der Rose Pfau-
fahne“, Schumann, — „Christus am Öl-
berge“, Oratorium, Beethoven, — „Die
Maikönigin“ (altfranz. Tanzweise), A.
Krug, Chöre aus der Lorelei, Men-
delssohn, — „Marsch und Einzug der
Gäste“, R. Wagner, Chöre a capella von
Gallas, Lotti (Satinm. Crucifixus), B.
Scholz (dem Gesang-Verein gewidmet)
u. s. w. — Vokal- und Instrumentalsoli.

Nürnberg Spielwaaren!

Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren,
Bausachen u. Zigarren, Spielzeug-
schmuck. — Größte Auswahl von
Neuheiten in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln.
Preisliste frei, nur für W. derver-
kauf. Friedr. G. anzenmüller
in Nürnberg.

Hierzu ein zweites Blatt n.
das St. Quirinsblatt.

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Redaction: Jof.
Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut

Die Kunst-Genossenschaft
Freie des Qua-
Das Institut